Lagebericht 2024

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der negative Trend vor allem infolge der hohen Inflation hat sich fortgesetzt, sodass eine wirtschaftliche Erholung aktuell noch nicht absehbar ist. Die durch die globale COVID-Pandemie bereits geschwächten globalen Lieferketten und die weitreichenden Sanktionen gegen Russland in Folge des Ukrainekrieg mit der daraus resultierende Verknappung und Preissteigerung von Rohstoffen und Energie, verstärkten die Lieferkettenprobleme zusätzlich. Hohe Inflationsraten und ein wirtschaftlicher Abschwung waren die Folge.

Europa erlitt im Berichtszeitraum ein sinkendes Wirtschaftswachstum, das auch durch milliardenschwere öffentlich Infrastruktur-Investitionspakete, Stützungsmaßnahmen und Hilfspakete nicht verbessert werden konnte. Die USA und Nordamerika erreichten demgegenüber eine Trendumkehr zu einem sich leicht erholenden Wirtschaftswachstum. Positive Wirtschaftswachstumsdaten zeigten im Berichtszeitraum auch Asien, wobei China ebenfalls mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten zu kämpfen hat.

Diese allmeinen Trends 2024 führten zu einer weltweit verhaltenen Wachstumsrate mit 3,3% die gegenüber 2023 (3,4%) nahezu unverändert war. Das österreichische Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr auf minus 1,2% neuerlich gesunken. 2023 war die negative Entwicklung mit rd. 1,0% noch geringfügig besser. Die Eurozone als Kernmarkt der CTP lag mit einem Plus von 0,9% deutlich unter dem internationalen Durchschnitt. China hatte mit einem Wirtschaftswachstum von 5,0% (Vorjahr 5,4%) ebenfalls eine leicht negative Entwicklung, die jedenfalls auch unter dem Erwartungswert lag. Auch die USA konnten positiven ihren Wachstumstrend von 2,9% in 2023 nicht beibehalten und erreichten 2024 nur 2,8%.

Die Finanzierungskonditionen wurden als Reaktion auf die hohe Inflation und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung angepasst. In der Eurozone hat die EZB den Leitzins im Jahr 2024 viermal gesenkt, von 4,5% auf 3,15%. In den USA war die US-Notenbank aufgrund der Präsidentschaftswahlen zunächst passiv. Ab September erfolgten drei Verringerungen der Leitzinse auf 4,5%.

Die Wechselkurse der wichtigsten Leitwährungen waren von den unterschiedlichen Anhebungen der Leitzinsen mit beeinflusst. Nach der starken Abwertung des EURO gegenüber dem US-Dollar im Jahr 2022 schwankte dieser im Jahresverlauf 2024 in einer relativ engen Spanne um rund 1,08 US-Dollar pro EURO. Der Wechselkurs lag auch am Jahresende ident mit dem Vorjahreswert. Der GBP (britische Pfund) fiel wie der japanische Yen geringfügig während und der chinesische Renminbi 2024 in Relation zur Gemeinschaftswährung an Wert zugenommen hat (3,44%).

Im Jahresdurchschnitt 2024 sank die Inflation in Österreich aufgrund der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung auf 2,9%, nachdem diese 2023 bei 7,8% lag. In der Eurozone war dieser Effekt mit einer Reduktion von 5,4% auf 2,4 % ebenso wie in den USA mit einem Rückgang auf 2,0% stärker spürbar.

Rahmenbedingungen und Entwicklung der Unternehmen der NCA Gruppe

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Diese allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen spiegeln sich auch im Markt-umfeld der NCA Gruppe wider.

Das Geschäftsfeld der NCA Container & Anlagenbau GmbH umfasst:

- Stahlbau und Anlagenbau (je untergliedert in Umwelt- u. Energiebereich),
- Brückenbau,
- Schwermaschinenbau
- Rohrleitungs- und Behälterbau,
- Dach und Fassadenbau sowie
- Edelstahlverarbeitung
  (mit jeweiligen Untergliederungen als Teil- oder Generalunternehmer).
- F & E im Bereich des Stahl-& Anlagenbaus mit Schwerpunkt Pilotanlagen- und Prototypenbau für die Sparten Umwelttechnik, Ingenieurmäßiger Tragwerksbau und Maschinenbau

Umwelttechniksparte

Die Umwelttechnik war weiterhin von einem intensiven Wettbewerbsumfeld geprägt. Europäische Technologien behalten in vielen Märkten hohe Reputation; zugleich verstärkte sich der Preisdruck durch zusätzliche asiatische Anbieter. In Europa wurden beginnend aus den im Vorjahr angelegten Pipelines – komplexe Erst- und Prototypenanlagen weiter vorangetrieben. In Nordamerika blieb das Nachfragebild grundsätzlich positiv, aus Europa heraus jedoch organisatorisch und regulatorisch anspruchsvoll. Die Strategie, Service und Instandhaltung zu forcieren, trug dazu bei, die Auslastung über Projektzyklen zu stabilisieren.

Energietechniksparte

Die Zusammenarbeit mit einem führenden Technologiekonzern wurde weiter gefestigt. Verzögerungen aus den Vorjahren wurden im Jahresverlauf zunehmend abgebaut; der Schwerpunkt lag weiterhin auf großvolumigen Anlagen mit hohen Anforderungen an Fertigungstiefe und Qualität. Die Vergabepolitik der Kunden blieb selektiv, jedoch mit verlässlichen Abrufen auf Basis bestehender Rahmen. Die Konzentration bleibt somit weiterhin auf Großanlagen in diesem Segment für die unser Fertigungsstandort einen entscheidenden Vorteil in der Verarbeitung bietet. Die bis dato durchgeführten Beauftragungen reichen bis in das 1. Quartal des Jahres 2027.

Ingenieurmäßigen Tragwerksbau und Brückenbau

Getrieben von fortgesetzten öffentlichen Investitionen zeigte sich dieses Segment 2024 robust. Laufende Projekte im In- und benachbarten EU-Ausland wurden technisch planmäßig weitergeführt; die NCA profitiert dabei von vorhandenem Spezial-Know-how und der erforderlichen gerätespezifischer Ausstattung. Die bis dato durchgeführten Beauftragungen reichen bis in das 3. Quartal des Jahres 2027.

Konstruktiver und architektonischer Stahlbau

Geschäfte in sanktionierten bzw. geopolitisch belasteten Regionen blieben zurückhaltend oder ausgesetzt. Innerhalb der EU konnte die Auslastung durch alternative Projekte kompensiert werden. Studien, Vorprüfungen und Engineering-Leistungen wurden fortgesetzt, um künftige Realisierungen vorzubereiten. EU-Sanktionen und restriktive Russland Maßnahmen halten einen kompletten Projektstillstand in Russland und in den benachbarten betroffenen Regionen aufrecht. Weiters sind Infrastrukturinvestitionen in der Kaukasusregion derzeit auf Warteposition. Als erste positives Zeichen nach dem Konflikt in der Bergkarabach-Region konnte ein herausforderndes Infrastrukturprojekt für eine Moschee durchgeführt werden.

Dach- und Fassadenbau

Trotz verhaltenen Wohnbaus gelang es, den Bereich operativ weiter auszubauen. Erfolgsfaktoren waren zielgerichtete Akquisition, die Erweiterung bestehender

Kundenbeziehungen und eine verlässliche Abwicklung im Wohn- und Gewerbebau. Wir konnten eine Vielzahl von Projekten im Wohn- und Gewerbebau erfolgreich abschließen, was wieder zu einer positiven Entwicklung dieses Bereiches im Jahr 2024 führte.

Schwermaschinenbau

Der Bereich entwickelte sich kontinuierlich. Die NCA blieb durch Fertigungskapazitäten und Know-how ein strategisch relevanter Partner für Schienenfahrzeugrahmen und Komponenten. Die Perspektiven über 2024 hinaus können unverändert als positiv bezeichnet werden.

Unternehmensstruktur

Die NCA Container & Anlagenbau GmbH wurde im Jahr 1990 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 3,486.000,00 und wird seit 2019 von drei Gesellschaftern, und zwar ARIF YESILTEPE zu 70 %, SC VERWALTUNGS & BETEILIGUNGS GmbH zu 25 % und OZAN KURSAN zu 5% gehalten.

Die NCA Container & Anlagenbau GmbH hält seit dem Jahr 2021 93,73% der Anteile an der CTP Chemisch Thermischen Prozesstechnik GmbH bzw. deren Gruppe in Graz. Diese Gruppe beinhaltet auch folgende operative Tochterunternehmen:

- CTP China Co., Ltd in Shanghai,
- CTP America, Inc.

Die weiteren operativen Gesellschaften dieses Segments:

- Die CTP Korea Co., Ltd in Hwaseong-si (51%) und die
- CTP Air Pollution Control GmbH (100%)

werden direkt von der NCA Container & Anlagenbau GmbH gehalten

Des Weiteren ist die NCA Container & Anlagenbau GmbH seit 23.05.2024 an der BAMACO GmbH mit 30% direkt beteiligt sowie indirekt über die Töchter CTP Air Pollution Control GmbH und CTP Chemisch Thermischen Prozesstechnik GmbH. Ziel dieser Beteiligung ist die Sicherstellung einer einheitlichen, sicheren und kompatiblen IT-Infrastruktur und des Zugangs zu ausreichenden qualifizierten Kapazitäten bei der laufenden Betreuung.

Die Führung und Vertretung des Unternehmens erfolgt durch den selbständig vertretungsbefugten Geschäftsführer (Dipl.-Wirt.-Ing.(FH) Christian Schrammel, MBA) und fünf jeweils selbständig vertretungsbefugte Prokuristen (Esther Schrammel, EMA, Ing. Stefan Scharf, IWE, Patrick Mitterbacher, Mag. Robert Kobierski, Ing. Wolfgang Käfel, IWE, Ing. Mario Grilz). Die Führung der Unternehmen der Umwelttechniksparte erfolgt durch Dipl.-Wirt.-Ing.(FH) Christian Schrammel, MBA gemeinsam mit selbständig vertretungsbefugten Geschäftsführern. Dies gilt auch für die ausländischen Unternehmen, in denen die österreichischen Geschäftsführer im Board of Directors vertreten sind.

Die Struktur des Unternehmens ist gegliedert in einen kaufmännischen (Vertrieb, Rechnungswesen, Controlling, Kalkulation) und einen technischen (F&E, Planung, Arbeitsvorbereitung, Produktion, Qualitätskontrolle) Bereich.

Geschäftsentwicklung

Die NCA Gruppe behauptete sich 2024 in einem anspruchsvollen Umfeld solide. Wie im Vorjahresbericht antizipiert, entwickelte sich die Geschäftstätigkeit in den meisten Bereichen stabil; das gilt insbesondere dort, wo öffentliche Investitionsprogramme und langfristige Kundenbeziehungen die Auslastung stützten. Lieferketten beeinträchtigten die Projektrealisierung wesentlich weniger als im Vorjahr, wenngleich punktuelle Verzögerungen weiterhin zu steuern waren. Die Finanzierungssituation blieb – trotz erster

Zinsschritte der EZB – spürbar anspruchsvoll, weshalb der Fokus auf konsequentem Projekt- und Working-Capital-Management lag.

Der Geschäftsverlauf unserer Unternehmung im betreffenden Berichtsjahr 2024 muss zwar einen Rückgang von Neuanlagen im Umweltprojektgeschäft aufgrund wirtschaftlich bedingter Investitionsrückhaltungen erfahren, darf aber gleichzeitig auch eine Steigerung des Sanierungs- und Instandhaltungsgeschäftes bestehender Systeme in diesem Bereich verzeichnen. Die Tätigkeiten im Energiesegment, die durch eine steigende Auftragslage geprägt sind sichern dieses Tätigkeitssegment deutlich ab und kompensieren fehlende Anlagenzugänge aus dem Umweltsegment.

Im Inland und dies bezogen auf den Brückenbau konnten auch 2024 anspruchsvolle Tragwerke für öffentliche Auftraggeber realisiert werden, wobei es hier noch bestehende Projetumsetzungen sowie bereits neue Auftragszugänge gibt, die noch bis in das 3 Quartal 2027 andauern.

Bezogen auf unsere Auslandsgeschäftstätigkeit ist zwar durch Einschränkungen, aufgrund der Lieferkettenthematik der Ukraine Krise sowie der Sanktionspolitik für den russischen Raum dennoch gelungen ein anspruchsvolles und architektonisch herausforderndes Stahltragwerksprojekt für eine Moschee in der Bergkarabach-Region zu realisieren.

Für die künftige Entwicklung unseres Auslandsabsatzmarktes im Bereich des konstruktiven und architektonischen Stahlbaus sind wir verhalten zuversichtlich, da unsere Unternehmung, die aus diesem Segment beauftragten Projektentwicklungstätigkeiten weiterführen bzw. neue beginnen konnte. Dieses Vertrauen in unser Unternehmen durch die Beauftragung mit Projektstudien und Realisierungsprüfungen und Engineering Leistungen, hat auch 2024 unsere Projektentwicklungsabteilung sowie unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung gut ausgelastet und lässt mittelfristig auf die Beauftragung zur Baurealisierung hoffen.

Im Jahre 2014 wurde die NCA Caspian Steel MMC in Aserbaidschan in ihrer Gründung vorbereitet. Die Beteiligung an diesem Unternehmen beträgt 50%. Das Stammkapital von 5.000 EUR wurde einbezahlt der Gesellschaftsvertrag notariell beglaubigt durchgeführt. Die Eintragung in das Firmenbuchregister in Baku / Aserbaidschan ist derzeit noch nicht durchgeführt. Grund hierfür ist die seit 2015 verhaltende Öl- und Gaspreisentwicklung, die sich auch im gesamten Jahr 2024 nicht wesentlich verändert hat. Trotz der Beruhigung des Bergkarabach-Konfliktes und der Aufnahme neuer Geschäftstätigkeiten in diesem Bereich ist die Aktivierung dieser Tochtergesellschaft bis auf weiteres auf Warteposition gesetzt, bis sich die wirtschaftliche Entwicklung in der Region entsprechend ausreichend stabilisiert hat damit sich das Erfordernis ergibt eine aktive Tochtergesellschaft in Baku vor Ort zu haben.

Umwelttechnik

Die Umsatzrealisierung konnte aufgrund von längeren Projektdauern durch die Lieferkettenproblematik, die durch den Ukrainekrieg vor allem im 2ten und 3ten Quartal verstärkt wurde, nur annähernd gehalten werden. Aufbauend auf einem Prototypenprojekt in der Zementindustrie und einem ersten Projekt in der Batterieindustrie laufen Verhandlungen für weitere ähnliche Projekte. Anfang 2024 konnte hier ein weiteres EU-gefördertes Entwicklungsprojekt im Zementbereich gewonnen werden.

Die in den Vorjahren getroffenen Maßnahmen, das Überseegeschäft auszuweiten bzw. die Organisation in China an die herrschenden Marktbedingungen anzupassen, konnten durch die Konzentration der lokalen politischen Kräfte und die Tendenz eines preis- und inlandsproduzenten orientierten Kundenverhaltens im Umweltbereich nur in China ausgebaut werden. Die Strategie, den Kundendienst und das Instandhaltungsgeschäft zu forcieren, konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die Entwicklung der CTP Korea kann gemessen an den Ergebnissen als sehr positiv bezeichnet werden. Positiv ist weiters, dass auch Aufträge außerhalb des bisherigen Kernsegments in Aussicht gestellt werden. Das

Jahr 2024 war bei der Realisierung dennoch durch kundenseitig verzögerte Auftragsrealisierungen geprägt.

Da bis auf die wenigen öffentlichen Bereiche nahezu alle Wirtschaftsbereiche durch Auswirkungen der verhaltenen Investitionspolitik aufgrund der vorherrschenden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen sind, haben die wirtschaftlichen Risiken sowohl im Vertriebs- als auch im Beschaffungsbereich deutlich zugenommen.

Die nationalen und EU-weiten Strukturförderungsmaßnahmen, insbesondere für nachhaltige Produktionsprozesse und Umweltschutzmaßnahmen, geben nach wie vor Anlass für eine zuversichtliche Einschätzung der mittelfristigen Marktentwicklung. Diese Einschätzung wird durch die laufenden Eingänge von Projektanfragen und den gebildeten Investitionsrückstau untermauert.

Die Strategie, den Kundendienst und das Instandhaltungsgeschäft zu forcieren konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Das After-Sales-Business hat deutlich an Bedeutung gewonnen.

Auf Grund der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung wurde bei Kunden und Lieferanten das Risikomanagement im Unternehmen weiter intensiviert, damit künftig die Gefahr von Forderungsausfällen und Lieferketten bedingte Mängeln minimiert wird.

Die Umsatzrealisierung hat – unter Berücksichtigung der marktauftrittsseitigen Konzernstrukturänderungen - bei kontinuierlicher Betriebsleistung das geplante nachhaltige Niveau nicht ganz erreicht.

Die realisierbaren Deckungsbeiträge, die hohen technischen Anforderungen und die durch den Ukrainekrieg verstärkten Auswirkungen der Lieferketten-Problematik erfordern weiterhin konsequente Effizienzsteigerungsmaßnahmen insbesondere bei der Projektabwicklung, sowie einen verstärkten Fokus im Einkauf und die Evaluierung der Lieferantenlandschaft, sowie eine fokussierte Weiterentwicklung der vertikalen Integration innerhalb der NCA-Gruppe. Darüber hinaus werden die Anstrengungen zur Entwicklung nachhaltiger, effizienter und innovativer Systeme zur Bewältigung der Klimakrise verstärkt fortgeführt.

Prognose und Risikobetrachtung

Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften vor allem in Europa endete mit dem Ukrainekrieg eine Phase der Stabilität der politischen Rahmenbedingungen. Die seit Jahren bestehenden Unsicherheiten (Handelskonflikte, BREXIT-Folgen, Migration), Engpässe in einzelnen Beschaffungsbereichen und die zunehmende Verknappung von Fachkräften werden unter dem Gesichtspunkt der internationalen Konkurrenzfähigkeit der Standortes wieder in den Vordergrund gedrängt. Waren die ersten acht Monate des Jahres 2023 noch von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Krieges in der Ukraine geprägt, verstärkte der Terrorakt vom 7. Oktober 2023 in Israel die Lage auch in Hinblick auf ökonomische Unsicherheiten. Die Sanktionen gegen Russland und die damit einher gehende Rohstoff- und Energieknappheit, Lieferkettenprobleme, die Auswirkungen der kriegerischen Handlungen im Nahen Osten auf die Migration und die drastisch steigenden Staatsverschuldungen sowie die hohen Inflationsraten werden auch die nähere Zukunft beherrschen. Diese Entwicklung reflektieren auch die inflationsbedingt steigenden Personalkosten, bei gleichzeitig anhaltendem geringen Angebot an Fachkräften.

In etlichen fortgeschrittenen Volkswirtschaften, einschließlich der USA und einiger europäischer Länder, erreichte die Inflation den höchsten Stand seit über 40 Jahren. Die wesentlichste Gegenmaßnahme der Zentralbanken waren steigenden Leitzinse. Gleichzeitig erhöhen die Staaten ihre Ausgaben für Sicherheit, die Absicherung der Energieversorgung und den sozialen Ausgleich. Die wirtschaftliche Unsicherheit ist gegenüber dem Jahresbeginn 2024 deutlich gestiegen.

Trotz der allgemein befürchteten negative Entwicklung bis hin zu einer Regression geben die teils durch die öffentlichen und EU-weiten Strukturförderungsmaßnahmen insbesondere für nachhaltige Produktionsprozesse und Umweltschutzmaßnahmen, sowie die beschleunigte Entwicklung zu alternativen Energieformen Anlass für eine zuversichtliche Ein-schätzung der mittelfristigen Marktentwicklung. Diese Einschätzung wird durch die laufenden Eingänge von Projektanfragen in unserem Segment bestätigt.

Da die aufeinander folgenden negativen Effekte auf die wirtschaftliche Entwicklung (CO-VID Pandemie, Lieferkettenproblematik, Ukraine Krieg, Nah-Ost Konflikt, ...) sowohl bei Lieferanten als auch bei Kunden zu schlechteren wirtschaftlichen Daten geführt hat, bzw. wird, haben wir unsere Risikomanagement-Maßnahmen in dieser Hinsicht weiter intensiviert, sodass wir keine negativen Auswirkungen in der Zukunft erwarten.

Ausblick NCA-Gruppe

Die – kurzfristigen – Auswirkungen sind vor allem verlängerte Projektlaufzeiten bzw. die Rückstellung von Investitionsentscheidungen im Anlagenbau/ Umwelttechnikbereich. Neben vorherrschenden Krisen (Israel, Ukraine) sind die konjunkturelle Entwicklung und die verhaltenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine starke Dämpfung in der möglichen Umsetzung von vorhandenen Projekten.

Neben den beschriebenen schwierigen krisenbedingten Rahmenbedingungen in den betroffenen Regionen und durch die verstärkte Konzentration auf alternative Energiequellen zu erwartende geringere Nachfrage wird auch mittelfristig keine positiven Effekte durch Ölpreise und damit schwächere Investitionsneigungen in unseren Auslandsabsatzmärkten für konstruktiven und architektonischen Stahlbau bewirken.

Infrastruktur: Der anhaltende Bedarf an Sanierung und Ausbau von Verkehrswegen – insbesondere Schiene und Brücken – unterstützt die Pipeline im heimischen und benachbarten EU-Markt

Sowohl im Brückenbau als auch im architektonischen und konstruktiven Stahlbau für Industrie und öffentliche Auftraggeber zeichnet sich damit weiterhin ein guter Projektbedarf für die Folgejahre ab, weil hier ein entsprechender Bedarf in der Sanierung und im Neubau von diesen Infrastrukturprojekten erforderlich ist.

Energiewende & Umwelttechnik: Europäische Transformations- und Förderkulissen stützen mittel- bis langfristig die Nachfrage nach emissionsmindernden Anlagen und Retrofit-Lösungen. Die Verknüpfung von Prototyping-Kompetenz und Servicegeschäft erhöht die Kundenbindung.

Die Prognosen für den Zugang von Großprojekte im erweiterten Umweltbereich für namhafte Industrieunternehmen im In — wie auch im Ausland war zwar sehr verhalten und restriktiv für das gesamte Jahr 2024 was aus unserer Sicht aber zu einem Aufholprozess dieser Investitionen mit Beginn 2025 führen wird. Man erwartet erste konkrete Umsetzungen mit Beginn des 2. Quartales 2025 durch entsprechende Zugänge.

Insgesamt aber kann bei der NCA-Gruppe von einer stabilen Gesamtentwicklung im Jahr 2025 ausgegangen werden. Die ursprüngliche Prognose, dass im gesamten Geschäftsjahr 2025 von einer nicht gesicherten Vollauslastung für die Unternehmung ausgegangen werden kann, hervorgerufen durch die Auswirkungen der schwachen konjunkturellen Entwicklung und der damit verbundenen abwartenden Investitionspolitik der wesentlichen Kundenbereiche hat sich nicht in diesem Ausmaß bestätigt. Es zeigen im Jahr 2025 nahezu alle Geschäftsbereiche stabile Entwicklungen der Umsatzerlöse.

Für 2025 ist – aus heutiger Sicht – eine vorsichtig positive Entwicklung realistisch. Die erwartete weitere Abschwächung der Inflation, schrittweise entlastende Finanzierungskonditionen sowie die Perspektiven im Infrastruktur- und Umwelttechnikbereich sprechen für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Gleichzeitig bleiben Risiken aus geopolitischen Spannungen, regional divergierenden Bau- und Investitionszyklen sowie dem Wettbewerbsdruck – insbesondere im internationalen Umwelttechnikgeschäft – zu berücksichtigen. Die Gesellschaft hält daher an strikter Projektselektion, Kosten- und Liquiditätsdisziplin sowie an der Stärkung von Service, Retrofit und Lokalisierungsstrategien in Zielmärkten fest.

Eine verlässliche Aussage zur Ergebnisentwicklung für das laufende Geschäftsjahr 2025 lässt sich gut anhand der vorliegenden Planungsvorschau hochrechnen. Für das Folgejahr 2025 wird wieder mit einer vorsichtig positiven Entwicklung gerechnet.

Risikomanagement

Die Führung der NCA obliegt einem vierköpfigen Führungsteam. Dieses wird von den weiteren Abteilungsleitern und einer seit dem Jahr 2021 installierten Betriebsleitung unterstützt. Diese beraten und begleiten die Geschäftsführung in der Leitung des Unternehmens und erörtern regelmäßig wesentliche Themen wie Planung, Strategie, Geschäftsentwicklung sowie Chancen und Risiken.

Die Steuerung der NCA erfolgt vom Unternehmenssitz in St. Paul im Lavanttal nach klassischen finanz-, vermögens- und ertragswirtschaftlichen Kennzahlen, die monatlich bereitgestellt werden. Die operative und strategische Steuerung der NCA erfolgt primär nach Geschäftsbereichen.

Die Geschäftsführung der NCA hat einen eigenen Risikoausschuss gebildet. Dieser wird im Rahmen der gelebten ISO 9001 Zertifizierung laufend prozessoptimiert. Zu den Aufgabengebieten dieses Risikoausschusses, zählt die Überwachung des Risiko-Management Systems und die Behandlung aller Risiken, insbesondere Markt-, Kredit- und operationelle Risiken sowie Reputationsrisiken. Dabei werden bedeutende aktuelle Risikothemen besprochen und evaluiert. Auf dieser Basis werden dann strategische und organisatorische Entscheidungen mit dem Ziel getroffen, die Risikopositionen von NCA zu minimieren.

Generell hat die Unternehmung mit den branchenüblichen Geschäftsrisiken zu tun. Es handelt sich hier im Wesentlichen um Forderungsausfalls-, Preisänderungs-, und operationelle Risiken. Der Gefahr von Forderungsausfällen wird in Einzelfällen durch Garantien bzw. verlangte Besicherungen begegnet. Je nach Projektgröße und Projektart wird ein geeignetes Absicherungsinstrument in Betracht gezogen.

Markt- und Konjunkturrisiken: Die schwache Industriekonjunktur, die Zurückhaltung privater Bauinvestitionen und regional differenzierte Nachfragemuster erforderten eine laufende Anpassung in Vertrieb und Kapazitätssteuerung. Öffentliche Infrastrukturbudgets wirkten dagegen stabilisierend.

Beschaffungs- und Projektabwicklungsrisiken: Lieferzeiten und Verfügbarkeiten verbesserten sich, bleiben aber störanfällig. NCA begegnet dem mit enger Terminsteuerung, vertiefter Lieferantenbewertung und vertraglichen Absicherungen (z. B. Preis-/Indexklauseln).

Finanzierungs- und Zinsrisiken: Die geldpolitische Wende der EZB brachte erste Entlastung, ohne die Finanzierungssituation schlagartig zu verändern. NCA steuert über sorgfältige Projektkalkulation, Meilenstein-/Anzahlungslogiken und aktives Liquiditätsmanagement.

Geopolitische und regulatorische Risiken: Sanktionen und regionale Konflikte beeinflussen einzelne Absatzmärkte; politische Risiken werden – soweit möglich – über staatliche Absicherungen und konservative Marktbearbeitung begrenzt

Compliance & IKS: Risikoausschuss, ISO-gestützte Prozesse und internes Kontrollsystem wurden fortgeführt und weiterentwickelt; rechtliche Risiken werden frühzeitig rechtlich begleitet

Die Geschäftsführung hat ein Management-Informationssystem mit einem den gesamten Produktionsprozess begleitenden Datenfluss erstellt und diverse Kontrollmechanismen eingeführt. Durch eine angemessene Einrichtung von Risikosteuerungs- und Controlling—Prozessen, die eine Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen gewährleisten. Darüber hinaus wurde ein Strategieprojekt zur Nutzung der weltweiten Fokussierung auf nachhaltige und umweltfreundliche Technologien begonnen. Diese werden auch unternehmsintern durch Investitionsvorhaben in die nachhaltige autarke Energieversorgung gelebt.

Aus heutiger Sicht ergeben sich für das verbleibende Geschäftsjahr 2024 keine maßgeblichen erkennbaren Risiken die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken für die NCA Container und Anlagenbau GmbH eine negative Auswirkung haben könnten.

Zahlungsausfallrisiko

Das finanzielle Risiko des Zahlungsausfalls muss bei unseren Kunden, auch wenn diese internationalen Konzernen zuzuordnen sind, als steigend eingestuft werden. Einer der Schwerpunkte hier ist das Festhalten an angemessenen Zahlungszielen auch in Käufermärkten, die Nutzung von nationalen Sicherungsinstrumenten und ein verstärkter Fokus auf Hinweise auf Bestandgefährdungen bei Lieferanten.

Politische Risiken

Die NCA Gruppe ist kaum in Ländern tätig, die als politisch riskant oder sehr riskant einzustufen sind. Allerdings können geopolitische Verwerfungen wie Handelskonflikte aber auch sich ausdehnende Konflikte im Nahen Osten negative Auswirkungen haben. Soweit möglich werden politische Risiken durch staatliche Versicherungen eingeschränkt. Die Auswirkungen der Handelsrestriktionen gegenüber Russland als wesentlichem Ursprungsland vieler Basisprodukte für die Stahlindustrie in Europa können noch nicht abschließend beurteilt werden, sind aber im Fokus der laufenden Anpassungen der Geschäftsprozesse durch die Unternehmensleitung.

Regulatorische Risiken

Regulatorische Risiken beinhalten vor allem Antikorruptionsgesetze sowie einen Kodex über Geschäftsverhalten und Geschäftsethik. Die Gruppe ist bestrebt, die Einhaltung dieser Richtlinien durch eine Vielzahl von Maßnahmen sicherzustellen. Wir gehen davon aus, dass die flache Organisationsstruktur und die strikte Auslegung der Regeln sicherstellen, dass es nicht zu Verstößen kommt.

Einkauf und Fertigung

Im Bereich Einkauf werden die wichtigsten Lieferanten regelmäßig überprüft, um Gefährdungspotenziale (Lieferfähigkeit, Qualitätsmanagement, finanzielle Situation etc.) und Risiken frühzeitig zu erkennen. Das gilt insbesondere für Lieferanten ab einem festgelegten Liefervolumen. Zusätzlich wird weiterhin verstärkt zumindest eine zweite Lieferoption gesucht.

Im Bereich der Fertigung werden prozessrelevante bzw. Know-how relevante Schlüsselkomponenten in eigenen Produktionsstätten gefertigt, montiert und laufend optimiert.

Personal

Der durchschnittliche Personalstand der NCA betrug 2024 106 Mitarbeiter. Im Jahr 2023 waren es durchschnittlich 107 Mitarbeiter. Trotz der Auswirkungen der inflationsbedingten Kostensteigerungen durch den Ukrainekrieg wurden im Berichtszeitraum alle Mitarbeiter weiterbeschäftigt. In den kommenden Jahren erwartet die Geschäftsführung einen konstante Entwicklung an Vollzeit-Arbeitsplätzen.

Sicherheits- u. Arbeitnehmerbelange

Alle im Betrieb und auf den Baustellen bestehenden sicherheitstechnischen Bestimmungen und Auflagen werden erfüllt. Alle erforderlichen technischen Werte und not-wendige Untersuchungen werden mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung in regelmäßigen Zeitabständen geprüft und durchgeführt. Die Unternehmung verfügt über Verantwortliche in den Bereichen des Brandschutzes der Werkssicherheit, Arbeitnehmer-schutz, Qualitätsmanagements und der Aus- u. Weiterbildung von Mitarbeitern. Um internationalen Anforderungen zu entsprechen, sind mehrere Mitarbeiter SCC (Safety Certificate Contractors) geprüft.

Forschung und Entwicklung

Die F&E-Aktivitäten konzentrierten sich auf Lösungen zur Emissionsminderung, auf Skalierungsfragen im Anlagenbau sowie auf die Weiterentwicklung prototypischer Anwendungen in Energie- und abluftrelevanten Industrieprozessen.

Digitalisierung

Als integrierten Teil des Produktportfolios stellt die NCA Gruppe Ihren Kunden intelligente, digitalen Lösungen an, die die Kunden maßgeblich unterstützen, ihre Produktions- und Unternehmensziele zu erreichen. Digitalisierung bleibt daher integraler Bestandteil des Portfolios und der internen Abläufe: Datenbasierte Services, harmonisierte IT-Systeme und Lean-Programme unterstützen Produktivität, Qualität und Kostentransparenz.

Wirtschaftliche Lage

Zusammenfassend ist das Geschäft im Berichtsjahr – vor allem unter Berücksichtigung der Kostenentwicklung und der verhaltenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – stabil und positiv verlaufen. Die Summe der strategischen und operativen Maßnahmen der vergangenen Jahre, hat zu einer Absicherung des Unternehmensergebnisses bei einer ausgewogenen Kapitalstruktur geführt.

Besondere Ereignisse während des Geschäftsjahres 2024

Das Budget für 2024 sowie die aktuelle Auftragslage lassen weiterhin eine stabile Entwicklung der Gesellschaft im Hinblick auf Umsatzerlöse sowie Ertragslage erwarten, wenngleich die Auswirkungen der schwachen konjunkturellen Entwicklung für 2024 und 2025 noch nicht endgültig abschätzbar sind. Die Unternehmensleitung ist daher weiterhin bemüht die Kostenstrukturen zu optimieren. Ein wesentlicher Ansatz in diesem Bereich wurde auf Nachhaltigkeitsaspekte gesetzt und beruht auf den bereits realisierten abgeschlossenen Investitionen in Biomasse-Wärmeversorgung und Photovoltaik. Diese Maßnahmen stabilisierten 2024 die Energiekostenbasis und reduzierten die Abhängigkeit von volatilen Beschaffungsmärkten. Die nunmehr in Planung befindliche Ergänzung durch Speicherlösungen stärkt die Resilienz weiter.

Diese Maßnahmen dienen der Stabilisierung der Preisbasis für die benötigte Energie für unsere Prozesse und gewährleisten damit auch eine gut kalkulierbare Kostenstruktur und Kostenbasis für unsere Unternehmung hinsichtlich der Energiebezüge.

Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Finanzierung der Unternehmung ist weiterhin durch ein starkes Kommittment der NCA Gesellschafter unterstützt, deren Ziel es ist, die finanzielle Stabilität und einen hohen Organisationsgrad jederzeit zu gewährleisten. Aus Perspektive der Kunden ist NCA ein verlässlicher und finanziell stabiler Partner dem Großprojekte anvertraut werden können.

Lieferkettenmanagement

Die Lage in den Lieferketten normalisierte sich über weite Strecken, blieb jedoch anfällig für geopolitische Störungen. NCA setzte die Diversifizierung strategischer Lieferanten fort und hielt an Absicherungen, Rahmenverträgen und Dual-Sourcing fest. Know-how-kritische Komponenten wurden weiterhin in eigenen Werken gefertigt und laufend prozessoptimiert.

Zweigniederlassungen

Es werden derzeit keine Zweigniederlassungen betrieben.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Vermögenslage

a) Eigenkapitalquote

	2024 in EUR	2023 in EUR
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital	9 878 967,85	9 630 284,93
Bilanzsumme	20 748 687,10	21 950 832,71
	47,61	**43,87**

Die Eigenkapitalquote zeigt an, in welchem Ausmaß (gerechnet zu Buchwerten) sich der Eigentümer selbst am Risiko und an der Finanzierung des Unternehmens beteiligt.

b) Liquiditätskennzahlen

	2024 in EUR	2023 in EUR
Liquidität 1. Grades		
Flüssige Mittel	2 394 657,70	2 391 283,84
Rückstellungen Summe	2 178 434,01	2 295 855,47
abz. langfristige Rückstellungen	-1 265 086,94	-1 249 857,70
Verbindlichkeiten Summe	8 105 515,60	9 627 335,12
abz. langfristige Verbindlichkeiten	-1.774.854,14	-812 500,00
kurzfristige Verbindlichkeiten	7.244.008,53	9 860 832,89
Flüssige Mittel		
kurzfristige Verbindlichkeiten	**33,06**	**24,25**
Liquidität 2. Grades		
Flüssige Mittel	2 394 657,70	2 391 283,84
Forderungen aus Lieferungen Leistungen	3 547 279,94	2 308 565,76
Summe	5 941 937,64	4 699 849,60
kurzfristige Verbindlichkeiten	7.244.008,53	9 860 832,89
	82,03	**47,66**
Liquidität 3. Grades		
Umlaufvermögen	8 633 392,77	10 354 609,80
kurzfristige Verbindlichkeiten	7.244.008,53	9 860 832,89
	119,18	**105,01**

Finanzlage

c) Anlagendeckungsgrad II

	2024 in EUR	2023 in EUR
Anlagendeckung 2		
Eigenkapital	9 878 967,85	9 630 284,93
langfristige Rückstellungen	1 265 086,94	1 249 857,70
langfristige Verbindlichkeiten	1.774.854,14	812 500,00
	12.918.908,93	11 692 642,63
Anlagevermögen	11.923.188,52	11 394 459,94
	108,35	**102,62**

Ein Wert von unter 100 % bedeutet, dass das Anlagevermögen auch durch kurzfristiges Fremdkapital finanziert wird.

Ertragslage

	2024 in EUR	2023 in EUR
Eigenkapitalrentabilität		
Gewinn	248 682,92	248 356,48
Eigenkapital	9 878 967,85	9 630 284,93
	2,52%	**2,58%**
Gesamtkapitalrentabilität		
Gewinn + Fremdkapitalzinsen	467 764,10	391 192,56
Gesamtkapital / Bilanzsumme	20 748 687,10	21 950 832,71
	2,25%	**1,78%**
Umsatzrentabilität		
Gewinn + Fremdkapitalzinsen	467 764,10	391 192,56
Umsatz	24 075 568,46	27 618 734,71
	1,94%	**1,42%**

Die Umsatzrentabilität misst die Ertragskraft des Unternehmens und zeigt jenen Anteil der Betriebsleistung, der nicht durch betriebliche Aufwendungen verbraucht wird.

Geldflussrechnung

	2024 in EUR	2023 in EUR
Cash Flow		
Ergebnis vor Steuern	285 070,66	292 146,46
+ Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	514 570,71	498 760,89
- Auflösung Investitionszuschüsse	-37 457,15	-25 569,28
- Gewinn + Verlust aus dem Abgang von Vermögens gegenständen des Investitionsbereiches		
Erträge aus dem Abgang	-121 157,76	-999,93
Verluste aus dem Abgang	9,03	0,28
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leist-ungen und der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände sowie der Rechnungsabgrenzungsposten (mit Ausnahme der der - Körperschaftsteuer und der aktiven Steuerabgrenzung)	1 723 664,72	-887 933,20
-/+ Ab-/Zunahme der sonstigen Rückstellungen	-117 421,46	494 517,52
-/+ Ab-/Zunahme Verbindlichkeiten mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Körperschaftsteuer	-1 635 920,05	-1 141 318,53
- sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-35 250,12	-7 821,40
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwändungen	219 081,18	142 836,08
Netto-Geldfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	795 189,76	-635 381,11
- Zahlungen für Ertragsteuern	-25 804,41	-95 742,49
+/- aktive Steuerabgrenzungen		
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	769 385,35	-731 123,60
Einzahlungen aus Anlagenabgang	128 881,22	1 000,00
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	225 869,60	0,00
Auszahlungen für Anlagenzugang	-1 042 031,78	-878 921,38
+/- Finanzierungsforderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Auszahlungen für Zugang Finanzanlagen	-9 000,00	0,00
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35 250,12	7 821,40
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-661 030,84	-870 099,98
+ Einzahlungen von Eigenkapital	0,00	0
- Rückzahlungen von Eigenkapital	0,00	0
- Ausschüttung an Gesellschafter	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,00	0,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	114 100,53	726 753,85
-sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-219 081,18	-142 836,08
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-104 980,65	583 917,77
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3 373,86	-1 017 305,81
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2 391 283,84	3 408 589,65
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2 394 657,70	2 391 283,84

St. Paul, 05. November 2025

Die Geschäftsführung:

Bmstr., Dipl.-Wirt.-Ing.(FH) Christian Schrammel, MBA